

## Eintragungsverfügung

54 745

### 1. Zustellungsanschrift:

Herr(en)  
Frau  
Fräulein  
Firma

### ◀ Aktenzeichen

Bitte  
Anmelder und  
Aktenzeichen bei  
allen Eingaben und  
Zahlungen angeben!

1  
19

◀ Anmelder  
Ihr Zeichen

### 2. Bibliographische Daten:

G 7102476.5  
37d 13-00  
7202 7102476  
AT 23.01.71-  
Bez: Paneel für Wand- oder Beckenverkleidung.  
700000  
1790076NL  
Ann: Douglas Hunter, Rotterdam (Nieder-  
lande);  
3837 Vtr: Jabbusch, W., Dipl.-Ing.,  
Pat.-Anw., 2900 Oldenburg;

### Nachträgliche Änderungen

*Na Hunter Douglas*

(T. 13 z. 2 - 2 Filmlochkarten)

Modell(e): ☐ ja

☒ nein *De*

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das  
**Deutsche Patentamt**  
 8000 München 2  
 Zweibrückenstraße 12

Ort: 29 Oldenburg  
 Datum: 22. Januar 1971  
 Eig. Zeichen: 5514/k1

(Bitte freilassen!)

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

**Anmelder:**

(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;  
 Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag;  
 sonstige Bezeichnung des Anmelders)  
 in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch  
 Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat  
 und Bezirk)

Firma Hunter Douglas  
 Piekstraat 2  
 Rotterdam/Niederlande

**Vertreter:**

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch  
 Postfach; Anwaltsgemeinschaften in  
 Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Dipl.-Ing. W. Jabbusch  
 Patentanwalt  
 29 Oldenburg  
 Elisabethstraße 6

**Zustellungsbevollmächtigter,  
Zustellungsanschrift**

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch  
 Postfach)

Die Anmeldung ist eine

☐

\*) Ausscheidung aus der

Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z.

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der ..... beansprucht

**Die Bezeichnung lautet:**

(kurze und genaue technische Bezeichnung des  
 Gegenstands, auf den sich die Erfindung  
 bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der  
 Beschreibung;  
 keine Phantasiebezeichnung!)

Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung

In Anspruch genommen wird die

**Auslandspriorität** der Voranmeldung  
 (Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen;  
 Kästchen 1 ankreuzen)

**Ausstellungspriorität**

(Reihenfolge: 1. Schaustellungstag, amtliche  
 Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit  
 Eröffnungstag;  
 Kästchen 2 ankreuzen)

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,— DM

☐

ist entrichtet.

☒

wird entrichtet \*) sowie Überstücksgebühr

in Höhe von DM 3,—

Es wird beantragt, auf die Dauer von ..... Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung  
 auszusetzen.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit 7 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 2 Blatt  
oder zwei gleiche Modelle
5. Eine Vertretervollmacht

1. ☒
2. ☒
3. ☒
4. ☒
5. ☐

Bitte freilassen

\*) Zutreffendes ankreuzen!

Empfangsbescheinigung

Von diesem Antrag und allen Unterlagen  
 wurden Abschriften zurückbehalten.

— Raum für Gebührenmarken —

(bei Platzmangel auch Rückseite)

710247624.6.71

Prio 24.1.72

270172

15

DIPL.-ING. W. JABBUSCH, PATENTANWALT, 29 OLDENBURG, ELISABETHSTRASSE 6

29 Oldenburg, den 24. Januar 1972  
5514/jb/kl

Deutsches Patentamt

o München 2

Betr.: Gebrauchsmuster 7 102 476 (G 71 02 476.5)  
"Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung"  
Firma Hunter Douglas, Rotterdam

Es wird vorsorglich darauf aufmerksam gemacht, daß  
auf Seite 10, Zeile 2 der Anmeldung ein Schreibfeh-  
ler unterlaufen ist. Es muß dort richtig heißen  
" ... Summe der Winkel ( $\alpha$ ) und ( $\gamma$ ) kleiner ist als ..." .

Patentanwalt

List

Bin Ergänzung der FLK  
nr. Bl. 20

Gbm-Verwaltungsstelle

4. 4. 72

erl. Zechmann 18. 4. 71

7102476

6

Dipl.-Ing. W. Jabbusch

Patentanwalt  
29 Oldenburg  
Elisabethstraße 6

5514/kl

Gebrauchsmusteranmeldung

Firma Hunter Douglas, Fiekstraat 2, Rotterdam/Niederlande

Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung

Die Erfindung betrifft ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern.

Paneele der vorgenannten Gattung sind in vielen verschiedenen Ausführungen bekannt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung zu schaffen, die eine geschlossene Oberfläche nach der Montage aufweist, leicht zu montieren ist und den verschiedenen Witterungseinflüssen, insbesondere Regen, Wind und Temperaturunterschieden, standhält.

In Lösung der gestellten Aufgabe ist ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern, von denen der eine eine Hakenform hat und der andere eine Hohlkehlenform zum Aufnehmen des Hakenform-Längsrandes hat, wobei die erste

Abwinkelung des einen Längsrandes in einem Winkel zum Paneel-Mittelabschnitt umgebogen ist und der folgende Randabschnitt im spitzen Winkel in Richtung auf die Abwinkelung zurückgebogen ist und der Randabschnitt an der Außenkante eine dem Paneel-Mittelabschnitt abgekehrte Abwinkelung aufweist, womit der Winkelhaken geschaffen ist und wobei der andere Längsrand eine im Winkel zum Paneel-Mittelabschnitt umgebogene Abwinkelung aufweist, die dann weiter, etwa im rechten Winkel umgebogen ist, und dann mit einem Krümmungsradius über wenigstens  $150^\circ$  unter Bildung einer Hohlkehle nach außen zurückgebogen ist und sich parallel zur Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene, als äußerer Randabschnitt über den Bereich der ersten Abwinkelung des Längsrandes hinaus erstreckt, wobei die Summe der Winkel, die zuerst genannt wurden, kleiner ist als der Winkel unter dem benachbarte Paneel-Mittelabschnitte angeordnet sind und der Hohlkehleingang eine Durchtrittsweite aufweist, die kleiner ist als das Höhenmaß des Winkelhakens, gerechnet von der Auflagestelle der zusammenwirkenden Längsränder im montierten Zustand von zwei benachbarten Paneelen, geschaffen worden.

Ein Vorteil dieser Ausbildung besteht darin, daß die Paneele mit ihrer Längsachse horizontal-verlaufend

an der zu verkleidenden Wand angeordnet werden kann, daß dazu nach Anbringung des obersten Paneels das nachstfolgende Paneel in den als Hohlkehle ausgebildeten Längsrand des ersten Paneels unter leichtem Druck eingebracht wird und daß das Paneel automatisch in seiner endgültigen Lage hängen bleibt. Auf dieser Weise hat der Monteur beide Hände frei für die Fixierung des Paneels. Die Winkel  $\alpha$  und  $\gamma$  der umgebogenen Längsränder können zwischen einem spitzen und einem stumpfen Winkel variieren. Der Winkel  $\epsilon$  ist vorzugsweise spitz oder maximal  $90^\circ$ , während der Winkel  $\beta$  meist spitz ist. Auch können erfindungsgemäß die Längsränder der aufeinanderfolgenden Paneele so ausgebildet sein, daß, nachdem ein Paneel im Abstand von seiner endgültigen Lage bereits an der Fläche der Verkleidung angebracht worden ist, der winkelhakenförmige Längsrand dieses Paneels beim Montieren durch Aufschieben nach der Endlage, in die Hohlkehle schnappt.

Ein weiterer Vorteil der Ausbildung besteht darin, daß durch die Verbindungsstruktur der aufeinanderfolgenden Paneele, die auf dem Prinzip von "Nut und Feder" beruht, kein Wasser durch Kapillarwirkung in die Paneele eintreten kann, da die Verbindung zwei Hohlräume aufweist. Um auch das sich bildende Kondenswasser

Unter den Paneelen arbeiten zu können, können gemäß einer Weiterbildung der Erfindung in dem nach unten hin enden profilierten Längsrand des Paneels Durchbrüche vorgesehen werden.

Den Sogkräften des Windes, die insbesondere die Längsränder des Paneels beansprucht bzw. beschädigt, wird dadurch entgegengewirkt, daß der Hakenform-Längsrand sich an der Innenfläche der Hohlkehle federnd abstützen kann.

In einer Weiterbildung zeichnet sich die Erfindung dadurch aus, daß die äußerste Abwinkelung des einen Längsrandes eine gebogene Form hat, daß das Höhenmaß des Winkelhakens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite des Hohlkehleinganges und daß unter Benutzung der Elastizität des Paneelmaterials der hakenförmige Längsrand durch Verschieben des Paneels in der Fläche der Verkleidung, in die Hohlkehle eines bereits fixierten benachbarten Paneeles eingeschneppt werden kann.

Im Randabschnitt des nach unten hängenden Längsrandes sind Durchbrüche, vorzugsweise in Form von Langlöchern angeordnet, so daß man durch einfaches Hängen die Paneele an einer Tragkonstruktion oder

ähnlichem befestigen kann.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung, aus dem sich weitere erfinderische Merkmale ergeben, ist in der Zeichnung dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 einen Querschnitt durch das Paneel ,

Fig. 2 eine Draufsicht nach Fig. 1 und

Fig. 3 einen Querschnitt von zwei zusammenge-  
steckten Paneelen in verkleinertem Maß-  
stab.

Fig. 1 zeigt eine mögliche Ausführungsform des länglichen Paneels 1, mit dem eine geschlossene Wand- oder Deckenverkleidung erreicht werden kann. Der Paneel-Mittelabschnitt 6, welcher die eigentliche Verkleidung bildet, weist an seinen Längskanten profilierte Längsränder 1a, 1b auf, die zueinander umgebogen sind, so daß ein rinnenförmiges Paneel 1 entsteht. Der profilierte Längsrand 1a ist in einem stumpfen Winkel  $\alpha$  zum Paneel-Mittelabschnitt 6 umgebogen und mit dem folgenden Randabschnitt 7a im spitzen Winkel  $\beta$  in Richtung auf die Abwinkelung 7 zurückgebogen. Auf diese Weise ist ein Winkelhebel geschaffen worden. Die Innenkante des Randabschnittes 7a weist.



5514/k1

- 6 -

eine gebogene Abwinkelung 4 auf, die in abgekehrter Richtung der Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene 6a, verläuft.

Der andere profilierte Längsrand 1b ist so vom Paneel-Mittelabschnitt 6 umgebogen, daß diese Abwinkelung 8 im spitzen Winkel  $\gamma$  zum Paneel-Mittelabschnitt 6 sich erstreckt. Der Längsrand 1b ist dann weiter, etwa im rechten Winkel  $\delta$  umgebogen. Danach ist der Längsrand 1b mit einem Krümmungsradius über mehr als  $180^\circ$  und unter Bildung einer Hohlkehle 2 nach außen zurückgebogen. Nach Bildung der Hohlkehle 2 erstreckt sich der Randabschnitt 3 parallel zur Paneelebene 6a über den Bereich der ersten Abwinkelung 8 des Längsrandes 1b hinaus.

Fig. 2 zeigt eine Draufsicht auf das Paneel 1 nach Fig. 1. Aus dieser Draufsicht sind insbesondere die Langlöcher 5 zu erkennen, die in dem Randabschnitt 3 des profilierten Längsrandes 1b in einem gewünschten Abstand voneinander angeordnet sind.

Ein Zusammenwirken von zwei zusammengeschobenen Paneelen zeigt der Querschnitt in Fig. 3, wobei der profilierte Längsrand 1a zum Teil am profilierten Längsrand 1b des anderen Paneels anliegt. Das gestrichelt ein-

- 7 -

7014/k1

- 7 -

gezeichnete Paneel 1c veranschaulicht das Einsetzen des Paneels mit dem Hakenform-Längsrand 1a in die Hohlkehle 2 des vorhergehenden Paneels. Nach dem Einrasten des eingehängten Paneels berühren sich die aneinanderliegenden Längsränder 1a, 1b in den Punkten D, E, B und vorzugsweise auch C, F. Die in vertikaler Richtung sichere Lagefixierung der eingehängten Paneele wird verdeutlicht durch den Vergleich der kleineren Durchtrittsweite 3 des Hohlkehleinganges mit dem Höhenmaß 4 des Winkelhakens zwischen dem Auflagepunkt E, B am Randabschnitt 5 und dem höchsten Punkt der neben dem Anlagepunkt A, D in der Hohlkehle 2 liegt.

Eine weitere Art des Zusammenwirkens der Paneelränder wird ermöglicht, wenn die äußerste Abwinkelung 4 des einen Längsrandes 1a eine gebogene Form hat und das Höhenmaß 4 des Winkelhakens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite 3 des Hohlkehleinganges, daß unter Benutzung der Elastizität des Paneelmaterials der hakenförmige Längsrand, durch Verschieben des Paneels in der Fläche der Verkleidung, in die Hohlkehle eines bereits fixierten, benachbarten Paneels eingeschnappt werden kann.

Diese Ausführung ist sehr günstig, wenn eine Konstruktion mit seitlichen Anockeleisten verwendet wird,

- 8 -

7102476 24.8.71

5514/k1

- 8 -

da diese Abdeckleisten aus technischen Gründen meist vorher angeordnet werden.

Es wird hervorgehoben, daß die Erfindung nicht auf die vorbeschriebene und in den Zeichnungen dargestellte Ausführung beschränkt ist und daß andere mögliche Ausführungen im Bereich der Erfindung liegen.

- 9 -

7102476 24.6.71

5514/k1

- 9 -

Ansprüche:

1. Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt (6) nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern (1a, 1b), von denen der eine (1a) eine Hakenform hat und der andere (1b) eine Hohlkehlenform zum Aufnehmen des Hakenform-Längsrandes hat, wobei die erste Abwinkelung (7) des einen Längsrandes (1a) in einem Winkel ( $\alpha$ ) zum Paneel-Mittelabschnitt (6) umgebogen ist und der folgende Randabschnitt (7a) im spitzen Winkel ( $\beta$ ) in Richtung auf die Abwinkelung (7) zurückgebogen ist und der Randabschnitt (7a) an der Außenkante eine dem Paneel-Mittelabschnitt (6) abgekehrte Abwinkelung (4) aufweist, womit der Winkelhaken geschaffen ist und wobei der andere Längsrand (1b) eine im Winkel ( $\gamma$ ) zum Paneel-Mittelabschnitt (6) umgebogene Abwinkelung (5) aufweist, die dann weiter, etwa im rechten Winkel ( $\delta$ ) umgebogen ist, und dann mit einem Krümmungsradius über wenigstens  $130^\circ$  unter Bildung einer Hohlkehle (2) nach außen zurückgebogen ist und sich parallel zur Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene (6a), als äußerer Randabschnitt (3) über den Bereich der ersten Abwin-

- 10 -

7102476 24.6.71

5/14/kl

Abwinkelung (8) des Längsrandes (1a) hin aus erstreckt, wobei die Summe der Winkel ( $\alpha$ ) und ( $\beta$ ) kleiner ist als der Winkel unter dem benachbarte Paneel-Mittellängsschnitte angebracht sind und der Hohlkehle benachbarter eine Durchtrittsweite (1) aufweist, die kleiner ist als das Höhenmaß (1) des Winkelhakens, gerechnet von der Auflageschleife (2,3) der zusammenwirkenden Längsränder im montierten Zustand von zwei benachbarten Paneelen.

2. Paneel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die äußerste Abwinkelung (4) des einen Längsrandes (1a) eine gebogene Form hat, daß das Höhenmaß (1) des Winkelhakens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite (1) des Hohlkehleinganges und daß unter Benutzung der Elastizität des Paneelmaterials der hakenförmige Längsrand, durch Verschieben des Paneels in der Fläche der Verkleidung, in die Hohlkehle eines bereits fixierten benachbarten Paneeles eingeschnappt werden kann.

3. Paneel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die äußerste Abwinkelung (4) des einen Längsrandes (1a) eine äußere Krümmung aufweist, deren Radius kleiner ist als der innere Krümmungsradius der Hohlkehle.

5:14/kl

4. Paneel nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Abschnitte und die Winkel  $(\alpha)$ ,  $(\beta)$  und  $(\gamma)$  so gewählt sind, daß, im Querschnitt gesehen, in montiertem Zustand die zusammenwirkenden Längsränder benachbarter Paneele an wenigstens zwei Stellen (A, B), (C, D), Punktkontakt haben.

5. Paneel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Abschnitt (3) des Längsrandes (15) Kondensat-Auführöffnungen vorgesehen sind.

6. Paneel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Randabschnitt (3) in Längsrichtung und im Abstand voneinander Durchbrüche für die Befestigung des Paneeles (1) vorgesehen sind, die vorzugsweise als Längslöcher (5) ausgebildet sind.

7. Eine Vorrichtung wie vorbeschrieben und in den Zeichnungen dargestellt.

.....

Schutzanspr. 7 lt. Bl. 18 zurückgezogen. *Oe.*

7 102476 24.6.71

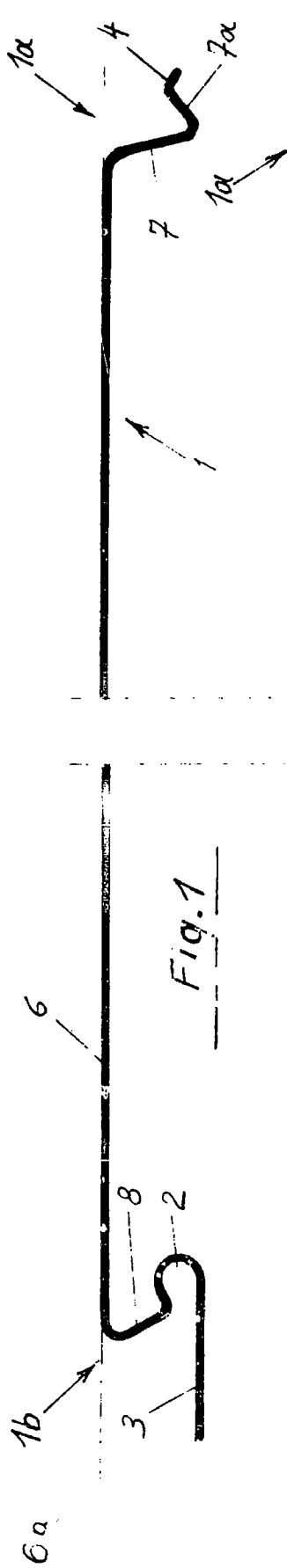


Fig. 1

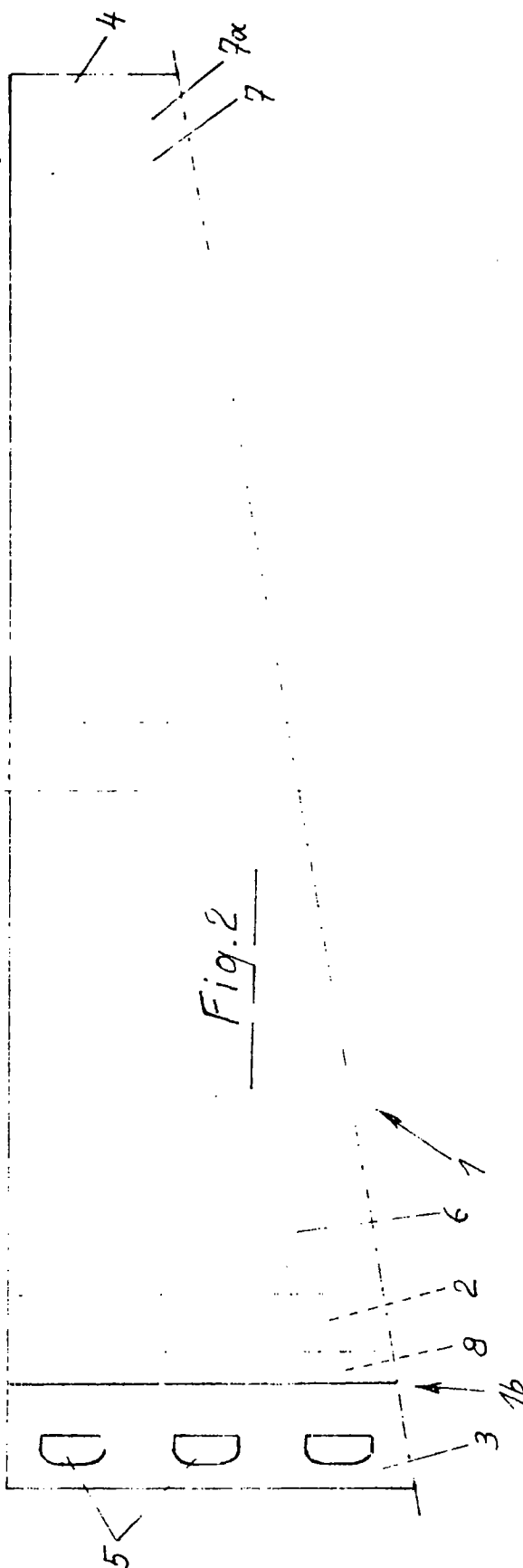


Fig. 2

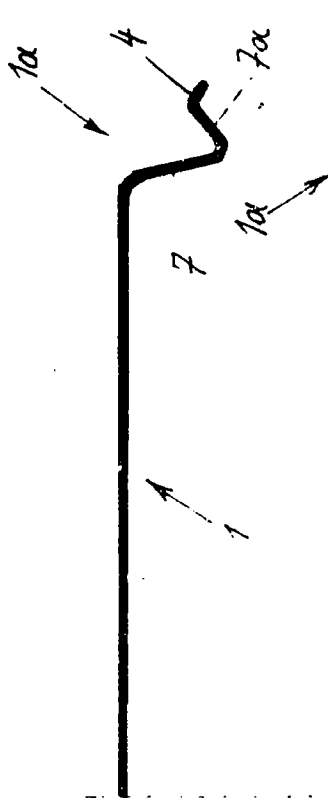


Fig. 1

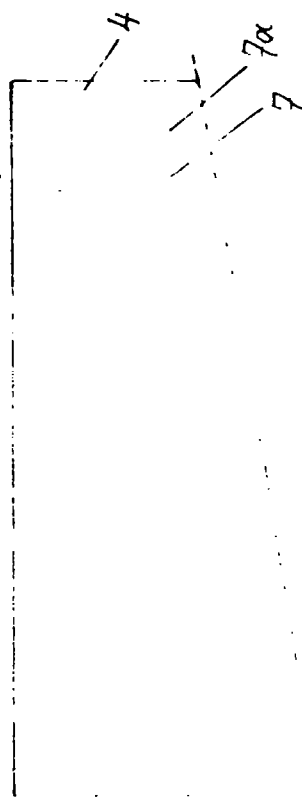
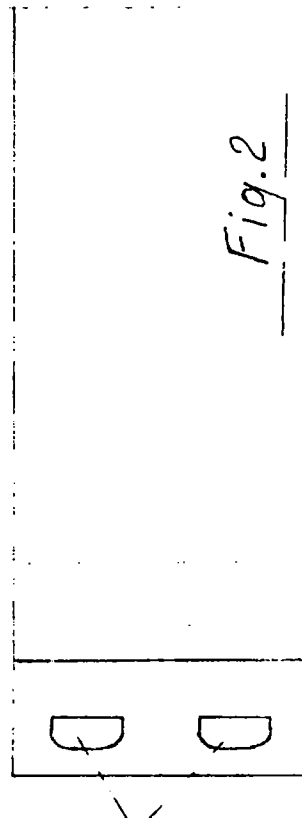
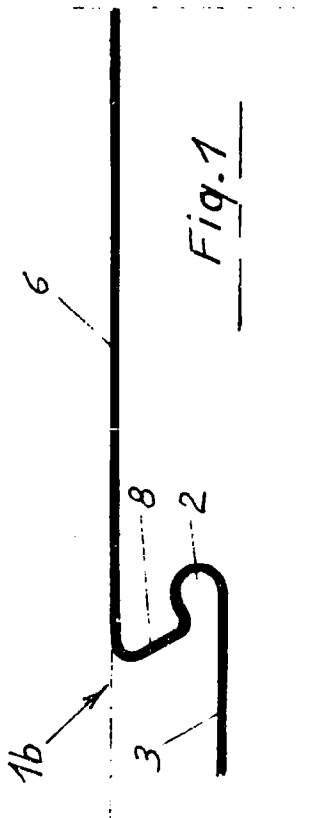


Fig. 2





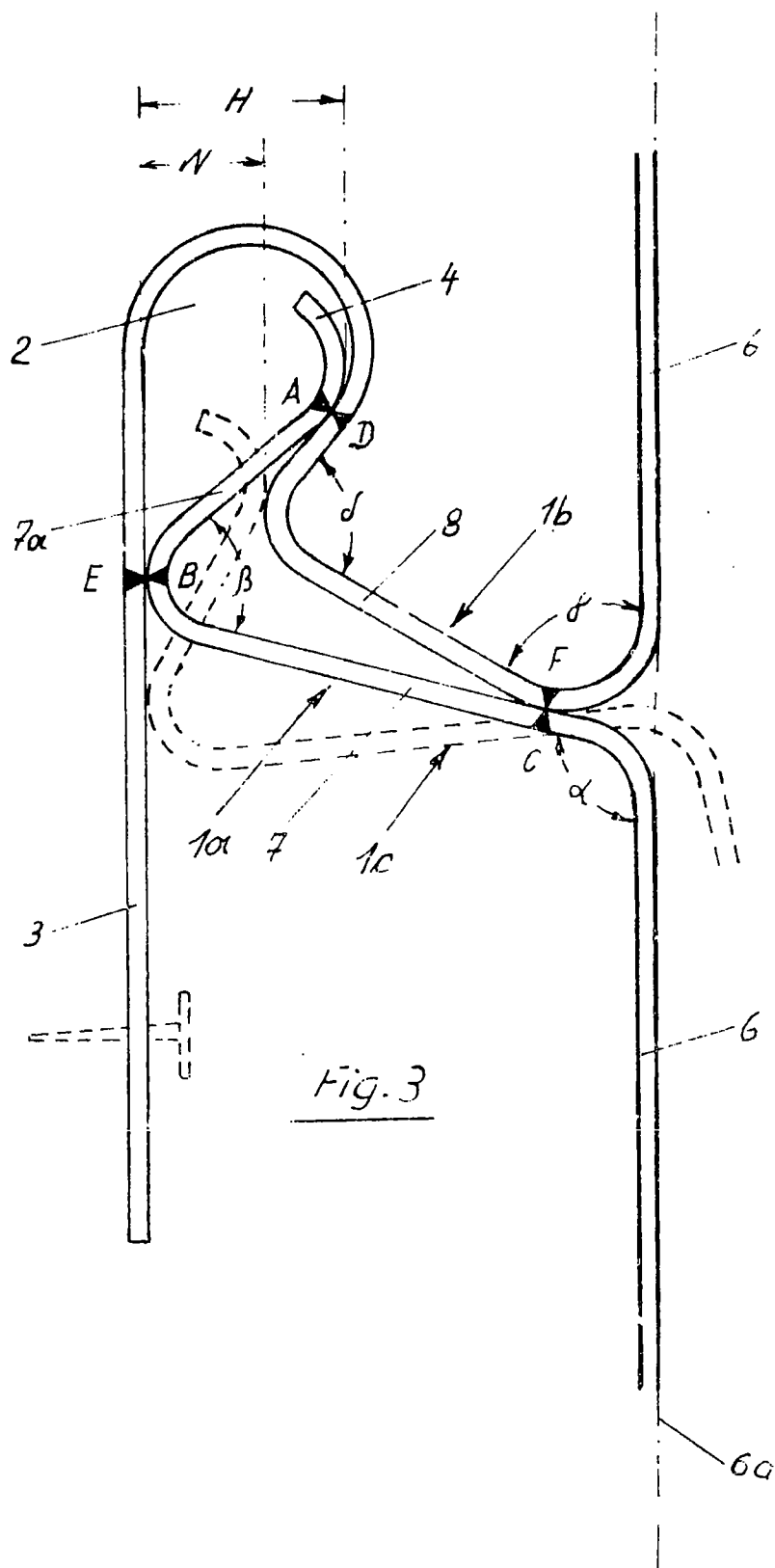


Fig. 3